

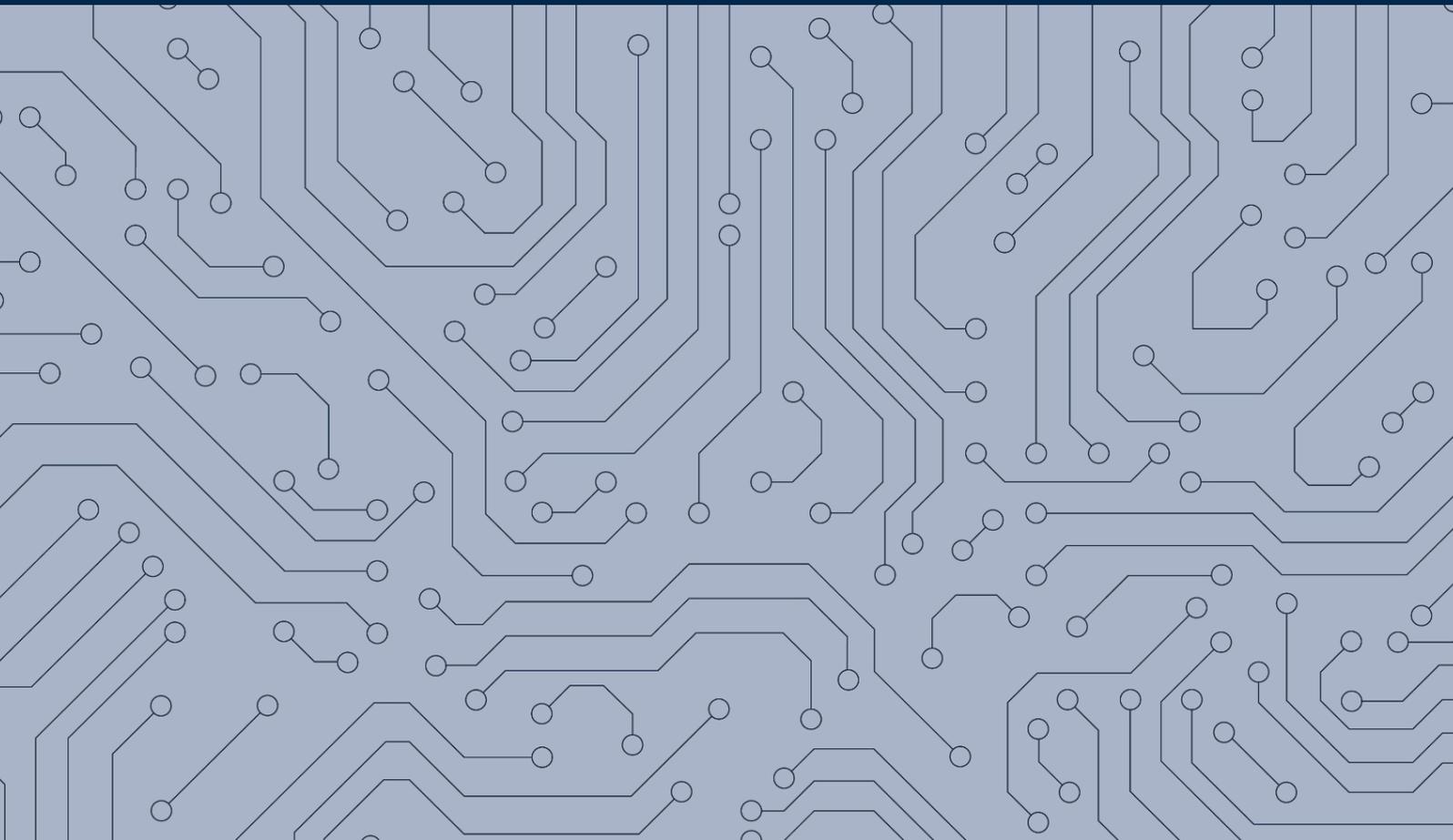
First Sensor 

is now part of



Mitteilung zum 1. Quartal 2021/2022

FIRST SENSOR AG, BERLIN



AN UNSERE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

nach der Umstellung des Geschäftsjahres berichten wir nun bereits über das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres, das vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 dauert und deshalb als Geschäftsjahr 2022 bezeichnet wird. Da sich die Struktur des Konzerns seit dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erheblich verändert hat, wurde das Zahlenwerk des entsprechenden Vergleichszeitraums pro-forma an die derzeitige Konzernstruktur angepasst und so die Vergleichbarkeit verbessert.

Operativ hat sich das Geschäft erwartungsgemäß stabil entwickelt. Vereinzelt wirkte die mangelnde Verfügbarkeit von Material aufgrund der bekannten Lieferkettenproblematik bremsend, ebenso wie die konjunkturbedingt verzögerte Nachfrage von einigen Kunden. So stiegen zwar im Vergleich zum Vorjahr die Lieferungen an Kunden aus der Industrie, aber noch nicht in einem Umfang, wie man es für einen echten Aufschwung nach der Pandemie erwarten würde. Die Abrufe von Kunden aus dem Bereich der Medizintechnik waren wie schon in den letzten Quartalen weiterhin rückläufig. Trotzdem konnte der Umsatz im Produktbereich der Drucksensorik weiter gesteigert werden. Die Veränderungen in der Konzernstruktur und höhere Materialkosten haben die Profitabilität vorübergehend belastet. Hier erwarten wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres Verbesserungen durch Effizienzsteigerungen, die sich in einem eingeschwungenen Zustand einstellen werden.

Neben dem operativen Geschäft haben wir besagte strukturelle Veränderungen weiter vorangetrieben. Wie geplant wurde der Standort von First Sensor in Puchheim zum Jahresende 2021 geschlossen und die Produktion nach Berlin-Weißensee und zu der First Sensor Lewicki GmbH verlagert. Die Vorbereitungen der Verlagerung der Produktion vom TE-Standort in Dortmund nach Berlin-Oberschöneweide schreiten voran und werden im aktuellen Kalenderjahr abgeschlossen sein. Und nicht zuletzt soll die Umstellung auf ein neues SAP-System im dritten Quartal des Geschäftsjahres abgeschlossen werden. Dieses System wird es uns auch ermöglichen, beispielsweise im Vertrieb noch enger mit TE zu kooperieren.

Wir stellen jetzt die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft von First Sensor. Die Auftragslage für das aktuelle Geschäftsjahr ist erfreulich und einige interessante Projekte, die aktuell bearbeitet werden, sind ein wichtiger Beweis für die technologische Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Für Kunden herausragende Lösungen zu entwickeln, ist unsere Leidenschaft. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir dies unter Beweis stellen können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft und über Ihre konstruktive Begleitung. Wir werden Sie wie gewohnt über unsere nächsten Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand



Sibylle Büttner



Robin Maly



Dirk Schäfer

UMSATZ UND ERGEBNIS IM ÜBERBLICK

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 (01.10.2021 – 30.09.2022) erreichte der Umsatz von First Sensor 29,1 Mio. Euro gegenüber 29,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde hier auf eine an den aktuellen Konsolidierungskreis angepasste Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraums abgestellt. Die stabile Geschäftsentwicklung ist erfreulich, obgleich sie noch die Dynamik eines echten Aufschwungs nach der Pandemie vermissen lässt.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2022 war maßgeblich durch den Anstieg im Materialaufwand und einen höheren Personalaufwand infolge der Umstellung des Geschäftsjahres beeinflusst. Deshalb belief sich das Ergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2022 nur auf -973 TEUR (VJ: +240 TEUR). Die EBIT-Marge betrug damit -3,3 Prozent (VJ: 0,8 Prozent) und lag so zunächst noch unter der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2022 (5,0 – 7,0 Prozent).

AUFTRAGSLAGE ENTWICKELT SICH DYNAMISCH

in TEUR	Q4 FY 2020	Q1 FY 2021	Q2 FY 2021	Q3 FY 2021	Q1 FY 2022	Δ absolut	in %
Auftragseingang	26.352	33.802	33.775	27.693	34.300	6.607	23,9
Auftragsbestand	59.349	79.602	84.258	83.712	101.250	17.538	21,0
Book-to-Bill	0,90	1,27	1,13	0,92	1,16	-	-

Der Auftragseingang stieg im ersten Quartal des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorquartal um 23,9 Prozent auf 34,3 Mio. Euro (VQ: 27,7 Mio. Euro). Auch hier wurden die Vergleichszahlen der Vorperioden pro-forma an die aktuelle Konzernstruktur angepasst. Der Auftragsbestand wuchs entsprechend um 17,5 Mio. Euro und überstieg mit 101,3 Mio. Euro sogar die 100-Mio. Euro-Marke. Daraus resultiert ein rollierendes Book-to-Bill Verhältnis von 1,16, das eine erfreuliche Entwicklung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres signalisiert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	01.10. - 31.12.2020*	01.10. - 31.12.2021	Δ absolut	in %
Umsatzerlöse	29.287	29.124	-163	-0,6
Sonstige betriebliche Erträge	636	506	-130	-20,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.659	-388	1.271	-76,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	258	51	-207	-80,3
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-11.583	-13.040	-1.457	12,6
Rohergebnis	16.939	16.254	-685	-4,0
Personalaufwand	-9.268	-10.678	-1.410	15,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.164	-4.830	334	-6,5
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.507	746	-1.761	-70,2
Abschreibungen	-2.267	-1.719	547	-24,1
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	240	-973	-1.214	-505,6
Finanzergebnis	-259	-237	22	-8,6
ERGEBNIS VOR STEUERN	-19	-1.210	-1.191	6252,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	294	0	-294	-99,9
ERGEBNIS DER PERIODE	275	-1.210	-1.485	-539,7

* Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung für den Vorjahreszeitraum, angepasst auf den aktuellen Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 (01.10.2021 – 30.09.2022) erreichte der Umsatz von First Sensor 29,1 Mio. Euro gegenüber 29,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde hier auf eine an den aktuellen Konsolidierungskreis angepasste Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraums abgestellt. Damit liegt die Umsatzentwicklung im Rahmen der Planungen, die für das Gesamtjahr einen Umsatz zwischen 105 und 115 Mio. Euro erwarten lassen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 12,6 Prozent auf 13,0 Mio. Euro (VJ: 11,6 Mio. Euro), sowohl aufgrund des Produktmixes als auch aufgrund von Preissteigerungen. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich folglich auf 44,8 Prozent nach 39,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das Rohergebnis reduzierte sich überwiegend deshalb um 4,0 Prozent auf 16,3 Mio. Euro (VJ: 16,9 Mio. Euro).

Der Personalaufwand stieg um 15,2 Prozent auf 10,7 Mio. Euro (VJ: 9,3 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war in erster Linie die Umstellung des Geschäftsjahres, wodurch variable Gehaltsbestandteile für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 erstmals in diesen Berichtszeitraum fielen. Im Ergebnis stieg die Personalaufwandsquote auf 36,7 Prozent (VJ: 31,6 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich hingegen leicht, so dass das operative Ergebnis (EBITDA) 746 TEUR erreichte (VJ: 2,5 Mio. Euro).

Als Folge der Abschreibungen im letzten Jahresabschluss reduzierten sich diese im Berichtszeitraum auf 1,7 Mio. Euro (VJ: 2,3 Mio. Euro). Daraus resultiert das Betriebsergebnis (EBIT) von -973 TEUR (VJ: +240 TEUR). Die EBIT-Marge betrug -3,3 Prozent (VJ: 0,8 Prozent) und lag so zunächst noch unter der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2022 (5 bis 7 Prozent).

Als Periodenergebnis werden für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres -1,2 Mio. Euro ausgewiesen (VJ: +275 TEUR). Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von -0,12 Euro (VJ: 0,03 Euro).

KONZERNBILANZ (IFRS)

AKTIVA			
in TEUR	30.09.2021	31.12.2021	Δ absolut
Langfristige Vermögenswerte	72.042	72.076	34
Vorräte	30.199	30.863	664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.641	16.504	-2.136
Kurzfristige Vermögenswerte	1.078	2.314	1.236
Finanzmittelfond	67.401	64.138	-3.263
Summe AKTIVA	189.360	185.895	-3.465

Die Bilanzsumme sank seit dem Stichtag 30.09.2021 um 3,5 Mio. Euro auf 185,9 Mio. Euro. Wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite betrafen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um 2,1 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro reduziert wurden (VJ: 18,6 Mio. Euro). Außerdem ging der Finanzmittelfond, der neben den liquiden Mitteln auch Forderungen gegen Gesellschafter (Cashpooling) enthält, um 3,3 Mio. Euro auf 64,1 Mio. Euro zurück (VJ: 67,4 Mio. Euro). Im Gegenzug stiegen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 1,2 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro (VJ: 1,1 Mio. Euro).

PASSIVA			
in TEUR	30.09.2021	31.12.2021	Δ absolut
Eigenkapital	121.954	122.416	462
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.103	9.787	-7.316
Langfristige Schulden	2.950	2.918	-32
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28.073	31.915	3.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.365	5.437	72

Kurzfristige Schulden	13.915	13.422	-494
Summe PASSIVA	189.360	185.895	-3.465

Durch die leichte Bilanzverkürzung stieg die Eigenkapitalquote von 64,4 Prozent auf 65,9 Prozent. Auf der Passivseite der Bilanz betrafen die wesentlichen Veränderungen die Finanzverbindlichkeiten, die im langfristigen Bereich um 7,3 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro zurückgingen, während sie im kurzfristigen Bereich um 3,8 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro anstiegen. Die Veränderung in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist neben den planmäßigen Tilgungsleistungen zusätzlich auf fristgerechte Umgliederungen bei den Leasingverbindlichkeiten und eines Schuldscheindarlehens zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 0,5 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren zum einen die Inanspruchnahme der bereits gebildeten Restrukturierungsrückstellung für die Schließung des Standorts in Puchheim und zum anderen ein Anstieg aus Rechnungsabgrenzung.

First Sensor weist nach dem ersten Quartal 2022 eine positive Netto-Cashposition in Höhe von 22,4 Mio. Euro aus, 0,2 Mio. Euro mehr als zum letzten Bilanzstichtag.

WORKING CAPITAL

in TEUR	30.09.2021	31.12.2021	Δ absolut	in %
Working Capital	43.205	41.077	-2.128	-4,9
Capital employed	115.247	113.153	-2.094	-1,8

Das Working Capital wurde im Verlauf des ersten Quartals 2022 erfolgreich um 2,1 Mio. Euro auf 41,1 Mio. Euro reduziert. Das Capital Employed verringerte sich seit dem Bilanzstichtag im Einklang mit dem Working Capital ebenfalls um 2,1 Mio. Euro auf 113,2 Mio. Euro.

CASHFLOW

	01.10.- 31.12.2021
Operativer Cashflow	1.300
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.676
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.380
Free Cashflow	-377

Nach drei Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 1,3 Mio. Euro. Ein Vergleich mit der entsprechenden Vorjahresperiode (4. Quartal 2020) ist aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres nicht sinnvoll möglich. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 1,7 Mio. Euro und lag damit etwas unterhalb des geplanten Niveaus. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war überwiegend durch Tilgungsleistungen geprägt und belief sich auf 1,4 Mio. Euro. Aufgrund des niedrigen Ergebnisses im Berichtszeitraum ist der Free Cashflow nach drei Monaten negativ mit -377 TEUR.

KENNZAHLEN DER FIRST SENSOR-AKTIE

	30.09.2021	31.12.2021	Δ absolut	Δ in %
Grundkapital (EUR)	51.511.980	51.511.980	0	0,0
Aktienanzahl (gewichtet, unverwässert)	10.292.729	10.302.396	9.667	0,1
Aktienanzahl (verwässert)	10.302.054	10.312.418	10.363	0,1

FINANZKALENDER

15. März 2022	Ordentliche Hauptversammlung 2022, virtuell
31. Mai 2022	Veröffentlichung Zwischenbericht (Halbjahresbericht) zum 31. März 2022
31. August 2022	Veröffentlichung Q3-Quartalsmitteilung 2022

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 760

Fax +49 (0) 30 639923 – 719

E-Mail ir@first-sensor.com

Website www.first-sensor.com/de/investor-relations

Die First Sensor AG erstellt die Quartalsmitteilung im Einklang mit den international Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser Bericht wurde jedoch nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim financial reporting“ erstellt und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen.